

Danke. Wer ist dagegen? – Ich sehe einen. Stimmenthaltungen, bitte! Ich zähle sechs. Damit ist dieser Beschluß als Beschluß des Parteitages mit überwältigender Mehrheit angenommen. *(Beifall)*

Gregor Gysi: Genossen! Ich muß noch über etwas informieren. Da wir das in geschlossener Sitzung gemacht hatten, werde ich das etwas umschreiben. Ich hatte euch von einer Kandidatin erzählt, die eigentlich keine war. Sie war dann doch eine, wie sich herausstellte. *(Heiterkeit)*

Das Prinzip bleibt aber das gleiche: 20 und 99. *(Beifall)*

Wolfgang Pohl: Jetzt warten wir auf den Leiter der Wahlkommission. In der Zwischenzeit möchte ich euch sagen, daß im Arbeitspräsidium Fahrzeugpapiere gefunden wurden vom Genossen Bogetheil, Harald aus Berlin-Treptow. – Unsere Pressesprecherin erkundigt sich, wie weit die Wahlkommission ist. Sie wird natürlich jetzt besonders sorgfältig sein. Liebe Genossen! Vielleicht können wir uns in der Zwischenzeit über die Fortsetzung des Parteitages verständigen. *(Beifall)*

Das Arbeitspräsidium schlägt euch vor, den Parteitag fortzuführen am kommenden Sonnabend, 16. Dezember, Beginn 9 Uhr, Ende 21 Uhr, und dann am Sonntag von 9 Uhr bis maximal 14 Uhr. Vielleicht reicht's auch nicht, höre ich gerade. Gibt es dazu Meinungen, Standpunkte?

Nur teilweise verständlicher Zuruf: Daß die Untersuchungsergebnisse vorliegen.

Es wird ja dann der Rechenschaftsbericht des früheren Zentralkomitees schriftlich vorgelegt, so wie das beschlossen worden ist, für alle Delegierten. Die Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees werden ja eingeladen zu dieser Beratung und nehmen dann an diesem Teil der Beratung hier teil. So hatten wir uns eigentlich verständigt. *(Beifall)*

N. N.: Seid ihr der Auffassung, daß es ausreicht, am Samstag zu beginnen, weil absehbar ist, daß gerade zu den programmatischen Diskussionen doch noch eine ganze Reihe von Fragen zu besprechen sind und wir uns in Zeitnot begeben, wenn wir am Samstag anfangen und es Sonntag nachmittag eine objektive Grenze gibt. Wir hatten den Antrag gestellt, daß wir am 15. [Dezember], wie es ursprünglich geplant war, anfangen.

Wolfgang Pohl: Liebe Genossen, ich muß euch sagen, daß viele Genossen zu uns gekommen sind und uns darauf aufmerksam gemacht haben, daß am Freitag gearbeitet wird. *(Beifall)*

So, das war ein Vorschlag dagegen. Mikrofon 5 bitte!

N. N.: Ein Zeitlimit diszipliniert uns. Deshalb bin ich dafür. *(Beifall)*

Wolfgang Pohl: Ich bitte darüber abzustimmen. Wer dafür ist, daß wir am Sonnabend 9 Uhr beginnen und am Sonntag 9 Uhr den Parteitag in der nächsten Woche fortführen, den bitte ich um das Zeichen mit der Delegiertenkarte. – Danke schön. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Die überwiegende Mehrheit ist also dafür. Dann verfahren wir so. *(Beifall)*

Die Wahlkommission sagt: Eine halbe Stunde noch. Also würde ich sagen, wir machen eine halbe Stunde Pause.

(Pause)